



Mitteilungen aus dem Gemeinderat Juni 2026 – Teil 1

1. Neue Schulleitung Mittelstufe

- Der Gemeinderat hat auf Antrag von Brigitte Fischer ihr Arbeitsverhältnis als Schulleiterin der Mittelstufe über das ordentliche Rentenalter hinaus bis Ende Schuljahr 2026/2027, d.h. bis 31.07.2027, verlängert. Sie wird ihr Pensum aber kürzen. Damit schafft sie Platz für eine Co-Schulleitung und ideale Bedingungen für einen reibungslosen Übergang.
- Alexandra Brunner, Unterterzen, ist seit 2022 als Klassenlehrperson an der Mittelstufe angestellt. Durch ihre bisherige Tätigkeit an der Schule Uznach kennt sie die Strukturen, das Team der Mittelstufe und die Schulkultur. Die auf der Mittelstufe gelebten Haltungen, insbesondere die verbindende Autorität und die aktive Einbindung der Schüler/innen, entsprechen ihren pädagogischen Vorstellungen. Deshalb möchte sie sich künftig noch aktiver in die Schulentwicklung einbringen.
- Aktuell beläuft sich das Pensum der Mittelstufenschulleitung auf 75%. Für das Co-Schulleitungsteam mit Brigitte Fischer und Alexandra Brunner ist vorgesehen, dass Alexandra Brunner ab 01.08.2026 vorerst mit einem Pensum von 35% einsteigt und Brigitte Fischer ihr Pensum auf 40% reduziert, jedoch weiterhin als Hauptansprechperson fungiert.

2. Neue Führungsorganisation und Neuberechnung Pensen Hausdienst Schule und Gemeinde

- Im Jahr 2020 sind letztmals die Reinigungspläne für die Hausdienstarbeiten der Schul- und Gemeindeliegenschaften und basierend darauf die Stellenprozente der vier Hausdienstteams festgesetzt worden. Nach knapp sechs Jahren Betrieb, Raumerweiterungen im Bifang, Herrenacker und Haslen sowie im Städtchen (Storchennest) ist eine Überprüfung und Aktualisierung der Pensenberechnungen notwendig geworden, u.a. mit folgendem Resultat:
 - Gebäudeunterhalt: Wird für sämtliche Standorte neu über den aktualisierten Benchmark-Wert nach m² und Gebäudealter berechnet.
 - Aussenbereich: Neu wird die Beikraut-Entfernung bei Kiesplätzen an allen relevanten Standorten als Leistungsposition geführt.
 - Winterdienst: Die Leistungen Salzen und Splitten wurden an allen Standorten standardisiert und einheitlich erfasst.
 - PV-Anlagen: Wo vorhanden, wird der Dach- bzw. der Flachdachunterhalt bei Photovoltaikanlagen in den Reinigungsplan aufgenommen.
 - Pro Hausdienstteam sind jährlich 40 Stunden für die Mitwirkung an schulischen oder gesellschaftlichen Anlässen eingerechnet.
 - Die Reinigung in Korridoren der Untergeschosse sowie ab dem 2. Obergeschoss wird auf zweimal wöchentlich reduziert.
- Ab 1. Juli wird die personelle Leitung des Hausdiensts vom Rektorat auf die Leitung Liegenschaftsamt übertragen. Diese übernimmt nebst der bisherigen fachlichen auch die personelle Führung des gesamten Hausdienstes.

- Die vier Teams Kindergarten / Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe und Verwaltungsbauten werden einer Gruppenleitung unterstellt. Diese Stelle ist neu geschaffen worden und wird dem Team Unterstufe zugeordnet. Das dafür notwendige Pensum entsteht durch die Umverteilung bestehender Aufgaben. Damit werden neu mit 1'110% weniger Stellenprozent für den Hausdienst benötigt als Stand heute (1'125%).

3. Zusätzliche/r Lernende/r im Hausdienst

- In der Politischen Gemeinde Uznach werden in der Verwaltung (kaufmännische Lehre), im Bauamt (Betriebspraktiker/in Fachrichtung Werkdienst) und im Hausdienst (Betriebspraktiker/in Fachrichtung Hausdienst) laufend Lernende ausgebildet. In der Verwaltung ist jedes Jahr ein/e Lernende/r vertreten, im Hausdienst und Werkhof lediglich alle drei Jahre je ein/e Lernende/r.
- Der Gemeinderat hat die Ausschreibung einer zweiten Lehrstelle im Hausdienst auf Anfang August 2027 genehmigt. Eine Berufslehre bietet die perfekte Kombination aus Theorie und Praxis und sichert künftige Fachkräfte.
- Es wird immer dann ein/e zweite/r Lernende/r rekrutiert, wenn die/der aktuelle Lernende ins 3. Lehrjahr kommt. So kann die/der Lernende im 3. Lehrjahr einen Teil der Ausbildung und damit Führungsaufgaben übernehmen und seine/ihre eigenen Fähigkeiten nach dem Grundsatz «Lernen durch Lehren» festigen.

4. Auftragsvergabe Beleuchtungssanierung Schulhaus und Turnhalle Letzi

- Die Beleuchtung in mehreren Schulanlagen der Gemeinde Uznach stammt grossmehheitlich aus den 1990er- und frühen 2000er-Jahren und ist mit Leuchtmitteln bestückt, die mittlerweile verboten sind. Eine Sanierung der Schulhausbeleuchtungen in drei Etappen ist unumgänglich.



Schön – aber nicht zeitgemäss

- Begonnen wird mit dem vollständigen Ersatz der Beleuchtung im Schulhaus und in der Turnhalle Letzi und zwar durch LED-Leuchten mit DALI2-Betriebsgerät. In Nebenräumen, in denen es der Leuchtenszustand erlaubt, werden LED-Retrofit-Leuchtmittel in die vorhandenen Gehäuse eingesetzt.
- Die bei der Demontage anfallenden, noch funktionstüchtigen Leuchtmittel dienen während der Sanierungszeit (2026 - 2028) als Reservebestand für die noch nicht sanierten Schulhäuser.
- Die Arbeiten werden an die Elektrizitätswerke Uznach AG vergeben. Terminliches Ziel ist der vollständige Abschluss der Arbeiten bis Ende der Herbstferien 2026.

5. Einbürgerungsaktion 2027

- Der Verband St. Galler Ortsgemeinden (**VSGOG**) wird im Jahr 2027 100 Jahre alt und begeht das Jubiläum u.a. mit einer Einbürgerungsaktion. An dieser sollen sich die Ortsgemeinden gemeinsam mit den Politischen Gemeinden und dem Kanton St. Gallen beteiligen.

- Die Einbürgerungsaktion stärkt u.a. die lokale Identität und fördert das Engagement und die politische Partizipation.
- Die Einbürgerungsaktion gestaltet sich wie folgt:
 - Berücksichtigt werden Schweizer Bürger/innen (Einzelpersonen, verheiratete, eingetragene Partner, einschliesslich unmündige Kinder) mit langjährigem Lebensmittelpunkt in Uznach (mindestens 10 - 15 Jahre).
 - Die Gebühren von Kanton und Gemeinde werden um Fr. 100 resp. 200 reduziert.
- Weitere Informationen erfolgen zu gegebener Zeit durch den Einbürgerungsrat.

6. Mitarbeitenden-Umfrage zur Arbeitszufriedenheit

- Die Mitarbeitenden-Umfrage ist im März vom Personaldienst durchgeführt worden. Sie umfasst Themen wie Arbeitsklima, Work-Life-Balance, Wertschätzung (nehmend wie gebend), interne Kommunikation, Transparenz, Feedback-Kultur sowie die Beurteilung von Gemeindeanlässen und Benefits.



Bild: KI-generiert

- Die 108 Rückmeldungen der Mitarbeitenden bilden eine wertvolle Grundlage für die weitere Personalentwicklung. Die Ergebnisse zeigen eine hohe Zufriedenheit (Durchschnitt 4.09/5), aber auch Verbesserungsmöglichkeiten insbesondere bzgl. Kommunikation, Führung, Wertschätzung und Anlassorganisation.
- Die Geschäftsleitung und der Personaldienst wurden beauftragt, konkrete Vorschläge zu den erkannten Handlungsfeldern zu präsentieren.

Newsletter abonnieren – und wissen, was im Gemeinderat gerade Sache ist

Das ist ganz einfach

